

Musik

(im umfassenden Sinne verstanden) spielt in Kafkas Texten eine wichtige Rolle und beteiligt sich, über die Motive hinaus, an deren Poetik. Überdies aber gehören Kafka und seine Texte, ähnlich wie dies in den anderen Künsten und Medien der Fall ist, bis in die Gegenwart zu den bevorzugten Grundlagen und Inspirationsquellen im Felde der Neuen Musik – insbesondere im Musiktheater.

Anknüpfend an solche Grundeinsichten befragt die Tagung das umfassende Thema „Kafka und die Musik“ in unterschiedlichen Perspektiven: Welche Klangwelten dürften Kafkas Auffassungen von Musik, Geräusch und Klang geprägt haben? Welche Ausprägungen erfahren sie in seinem Schreiben und in seinen Texten? Wie reagieren Musikwerke auf Kafka und seine Texte? Welche (womöglich neuen) Lesarten und Perspektiven eröffnen sich durch kompositorische Bezugnahmen?

Im Rahmen des Symposiums finden eine Podiumsdiskussion mit Experten und KomponistInnen sowie ein Konzert mit dem Zyklus Kafka-Fragmente op. 24 von György Kurtág (aufgeführt von Salome Kammer und Carolin Widmann) statt.



PROGRAMM

Donnerstag 29.10.2015: Einführung

17:00 Uhr Grußworte

17:15 Uhr Eröffnungsvortrag: Gerhard Neumann (Berlin):

„War er ein Tier, da ihn Musik so ergriff?“

Mythen des Musikalischen bei Franz Kafka

18:15 Uhr Podiumsgespräch: Kafka und die Musik mit

Peter-André Alt, Paul Heinz Dittrich, Sarah Nemtsov

und Dieter Schnebel (Mod. Alice Stašková)

Empfang

Freitag 30.10.2015

Musik und Kafka – Kafkas Musik (Mod. Jörn-Peter Hiekel)

9:00 Uhr Steffen Höhne (Weimar-Jena): Kafka, Kunst,

Musik – eine intensive Wirkungsbeziehung

9:30 Uhr Veronika Jičínská (Ústí nad Labem): Franz

Kafkas ‚Gesamtkunstwerk‘: Musikalische

Begegnungen in Prag

10:00 Uhr Albrecht von Massow (Weimar-Jena):

Kafka und Mahler

10:30 Uhr Diskussion

Pause

11:30 Uhr Martin Zenck (Würzburg): ‚Das System als

Abfall‘ – ‚Die schönen Figuren als weggeworfene Fetzen‘.

Die philosophischen und musikalischen Kafka-Lektüren von

Walter Benjamin, Theodor W. Adorno und

Eduard Steuermann

12:00 Uhr Friederike Wissmann (Bonn): „Einmal brach

ich mir das Bein, es war das schönste Erlebnis meines

Lebens.“ Die Kafka-Fragmente op. 24 von György Kurtág

12:30 Uhr Diskussion

Mittagspause

Prozesse musikalischer Wirkung und Rezeption

(Mod. Alice Stašková)

14:00 Uhr Jörn-Peter Hiekel (Dresden): Kafkas Landarzt

bei Henze und Haas



14:30 Uhr Frieder von Ammon (Leipzig): Kafkaesque?

Philip Glass: ‚In the Penal Colony‘

15:00 Uhr Marion Saxer (Frankfurt/M.):

Kafka-Varianten. Salvatore Sciarrino, La porta della legge.

Quasi un monologo circolare

15:30 Uhr Diskussion

Pause

18:00 Uhr Martin Zenck (Würzburg): Öffentlicher

Vortrag zur Kafka-Kantate ‚Auf der Galerie‘

von Eduard Steuermann (Europ. Erstaufführung)

KONZERT

19:30 Uhr György Kurtág, ‚Kafka-Fragmente‘ op. 24

Mit Salome Kammer (Sopran) und

Carolin Widmann (Violine)

Veranstalter: Deutsches Kulturforum östliches Europa

Samstag 31.10.2015

Prozesse musikalischer Wirkung und Rezeption

(Mod. Steffen Höhne)

9:00 Uhr David Vondráček (München): Kafka

für die Sinne

9:30 Uhr Achim Küpper (Berlin): Klang und

Klangentzug bei Kafka

10:00 Uhr Diskussion

Pause

11:00 Uhr Wolf-Georg Zaddach (Weimar-Jena):

Kafka und Jazz. Zeitgenössische Rezeptionen

11:30 Uhr Rüdiger Ritter (Bremerhaven): Der Einbruch

des Primitiven in die Musik des Abendlands – Jazz und die

tschechische Avantgarde der Zwischenkriegszeit

12:00 Uhr Kai Marius Schabram (Weimar-Jena): Tod

und Paradies – Überlegungen zu Max Brods

Kafka-Vertonungen

12:30 Uhr Diskussion und Abschluss des Symposiums

